

Wiesbadener T a g b l a t t.

No. 169.

Freitag den 22. Juli

1853.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 22. Juli Nachmittags 3 Uhr wird bei unterzeichneter Stelle die seither an den verlebten Revisionsrath Adam dahier vermietete Wohnung im Waisenhaus dahier, sodann der dabei befindliche große Garten und die Scheune, Remisen und Keller, geheilt und auch im Ganzen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet.

Wiesbaden, den 22. Juli 1853.

2664

Herzogliche Receptur.

Reichmann.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Juli Vormittags 9 Uhr lassen die Erben des verstorbenen Wilhelm Horn von hier diverse Crescenzen, als: circa 2 Morgen Waizen, 2 Mrg. Gerste, $2\frac{1}{4}$ Mrg. Korn, $\frac{1}{2}$ Mrg. Hafer, 1 Mrg. Kartoffeln und $2\frac{1}{4}$ Mrg. Wagensfutter abtheilungshalber an Ort und Stelle meistbietend freiwillig versteigern.

Der Sammelplatz ist am Dögheimer Weg bei dem Militärhospital und wird bemerkt, daß die Zahlung der Steigpreise bis zum 15. September d. J. zu erfolgen hat.

Wiesbaden, den 16. Juli 1853.

2651

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 23. Juli sofort nach der Statt habenden Crescenz-Versteigerung der Erben des Wilhelm Horn läßt Schlossermeister Reinhard Wengandt dahier an diesjähriger Crescenz 37 Ruthen Gerste und 38 Ruthen Korn, belegen im Nerothale, meistbietend auf dem Halme versteigern.

Wiesbaden, 18. Juli 1853.

2719

Der Bürgermeister.

Fischer.

Walmühle bei Wiesbaden.

Sonntag den 24. und Montag den 25. Juli bei Gelegenheit des Geburtstages Sr. Hoheit des Herzogs findet das diesjährige Vogelschießen statt und erlaubt sich Unterzeichneter ein verehrliches Publikum zum Besuche höflichst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

2720

P. Greuling.

Bei Schreiner **Nuppert** in der Oberwebergasse sind ein nussbaumener **Kaunitz** mit Palisander-Einsatz, **Canapee-** und **Stuhlgestelle**, sowie kleine **Kommode** zu verkaufen.

2587

Unterzeichneter macht den Herren Mühlenbesitzern die Anzeige, daß er sich als **Mühlarzt** etabliert hat und bittet um geneigte Bestellungen.

Elville, den 18. Juli 1853.

2695

Peter Rehm,

Mühlarzt.

Für Damen.

→ Achte schwarze Mailänder und Lyoner Glanztaffete à 1 fl. 35 fr., 1 fl. 40 fr., 2 fl. und höher per Stab.

→ Neuheiten in Pariser Mantillen, Talmas und Radmänteln zu den bekannten billigen Preisen.

NB. Einige farbige Mantillen, welche in Schau-
fenstern einige Flecken bekommen haben, à 2 fl., 3 fl.,
4 fl. u. s. w. Preise fest.

2650

→ **L. Levy,**
Langgasse vis - à - vis der Post.

Georg Bogler auf dem Markt kauft und vertauscht **Kohlsamen** zum äußersten Preis.

2714

Bei **Ferd. Bergmann** steht eine hochtragbare **Kuh**, sowie 150 Stück meistens schäleiche Baumstüzen zu verkaufen.

2703

Saalgasse No. 13 ist **Kornstroh** das Gebund zu 10 fr. zu haben.

2694

In der frequentesten Geschäftslage ist ein **Haus**, welches sich zu allen Geschäften eignet, unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

2546

Amerikanische und Englische Gummi-Galoschen für Damen und Herren in Auswahl sind zu haben bei

2449

→ **J. L. Seibert**, Kaufmann,
in der Langgasse.

Ein **Wiener Flügel** (Giraffe) von Mahagoni, noch gut, ist in No. 24 Friedrichstraße billig zu verkaufen.

2722

In der Schwalbacherstraße No. 23 ist ein brauner **Wachtelhund** zu verkaufen.

2723

Ich zeige hiermit an, daß ich meine Wohnung in der Langgasse verlassen und eine andere bei Herrn Diez in der Häsnergasse bezogen habe.

Ferner bringe ich meine **Fleckenužerei** in empfehlende Erinnerung und bitte um geneigten Zuspruch.

2724

→ **G. Feldhaus**, Schneidermeister und Fleckenpužer.

Den beiden Herren **Sch. L.** und **J. G.** bin ich sehr verbunden für ihre Bescheidenheit, daß sie meine Gnade und Barmherzigkeit am letzten Sonntag Abend auf dem **Nütherberg** so gut zu benutzen wußten und aus einer Maß **drei** machten.

2725

Ph. K.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich um damit möglichst rasch zu räumen, die neuesten französischen **Jaconas, Organdis, Barrèges, Sommer-Châles** und eine Partie Seidenstoffe zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe.

2726

A. Jung.

Flügel-Musik zu Schierstein im Gasthaus zu den 3 Kronen

Sonntag den 24. Juli zur Geburtstagsfeier Sr. Hoheit des Herzogs und Dienstag den 26. Juli gleichzeitig verbunden mit dem Markte daselbst. 2727

Verloren.

Eine grüne leinene **Schürze** wurde gestern zwischen 12 und 1 Uhr Mittags vom Adler durch die Webergasse und Spiegelgasse verloren. Der redliche Finder wird gebeten solche Langgasse No. 10 gegen eine angemessene Belohnung abzugeben. 2728

Gesucht.

Eine perfecte **Köchin** in englischer Art, welche gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes. 2671

475 fl. liegen bei der israelitischen Cultuskasse zum Ausleihen bereit. 1990

100 fl. Vormundschaftsgeld liegt zum Ausleihen bereit bei **Ph. Göbel**, Neugasse No. 12. 2659

Logis-Vermietungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 12 bei Wittwe Röhrig ist im zweiten Stock des Vor-derhauses ein vollständiges Logis sogleich zu vermieten. 2049

Burgstraße No. 13 ist ein schönes Dachlogis auf den 1. October zu vermieten. 2493

Dosheimerweg bei F. Thon ist das Vorderhaus, welches Herr Ritter bewohnt, auf den 1. October zu vermieten. Nähere Auskunft gibt Herr Ritter. Auch ist daselbst ein großer Theil Scheuer zu vermieten. 2494
Dosheimer Chaussee bei Michael Schmidt Wittwe ist der obere Stock wegen Wohnungsveränderung auf den 1. October anderweit zu vermieten. 2566

Eck der Schwalbacherstraße und des Michelsbergs ist ein möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten und gleich zu beziehen. 2680

Eck der Taunus- und Röderstraße Nr. 23 sind 2 Logis, das eine mit 5, das andere mit 2 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 2495

Gehaus No. 31 nach der neuen Schule hin ist eine schöne Mansardenwohnung auf den 1. October zu vermieten.	2682
Ellenbogengasse No. 11 ist eine kleine Wohnung auf den 1. October zu vermieten.	2364
Friedrichstraße No. 38 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2621
Geisbergweg bei Rathskassirer Maurer Wittwe ist in ihrem neuen Hause auf kommenden October eine freundliche Familienwohnung nebst allem Zubehör anderweit zu vermieten.	2314
Geisbergweg No. 14 ist auf den 1. October eine Wohnung, bestehend in 4 Zimmern, einer großen Küche, Dachkammer, sammt allem Zubehör und in gutem Zustande, zu vermieten.	2729
Geisbergweg No. 18 sind zwei vollständige Logis, welche bis September oder October bezogen werden können, zu vermieten. Das Nähere bei G. L. Hezel jun., Burgstraße.	2730
Große Burgstraße No. 7 ist der zweite Stock, bestehend in 7 Zimmern, Küche, Keller, Holzstall, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes auf den 1. October zu vermieten.	2731
Häfnergasse No. 5 bei Tapzierer Kimmel ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten.	2622
Heidenberg No. 11 bei Carl Bilse ist im zweiten Stock seines Borderhauses ein Logis mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten.	2623
Hirschgraben No. 54 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.	2625
Hochstätte bei Philipp Berger ist ein kleines Logis zu vermieten.	2732
Im Goldnen Schwan sind 2 Zimmer und 1 Cabinet zu vermieten.	2683
Kirchgasse No. 15 sind 2 möblirte Zimmer zu vermieten.	2571
Kirchgasse ist die Wohnung, welche bisher Herr Stadtrechner Lauterbach bewohnt, bis zum 1. October anderweit zu beziehen. Näheres bei Gebrüder Walther.	2684
Megergasse No. 12 ist im Hinterhaus ein Dachlogis zu vermieten.	2321
Megergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten.	911
Megergasse No. 27 ist ein möblirtes, freundliches Zimmer zu vermieten.	2628
Michelsberg No. 27 sind im dritten Stock zwei freundliche Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen.	2733
Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten.	2508
Mühlgasse bei L. Montag ist der zweite Stock auf den 1. October zu vermieten.	2427
Nerostraße No. 1 ist der zweite Stock nebst 2 Kellern, Speicherkammern und Holzstall, ganz oder getheilt zu vermieten und auf den 1. October zu beziehen.	2734
Nerostraße No. 10 ist ein Logis zu vermieten.	1901
Neugasse No. 4 ist auf den 1. October ein Logis zu vermieten.	2429
Neugasse No. 18 ist im zweiten Stock eine Familienwohnung mit allen Bequemlichkeiten, sodann mehrere möblirte Zimmer mit Cabinets zu vermieten.	2511
Oberwebergasse bei H. Matern ist im Borderhaus die obere Etage zu vermieten.	2373
Oberwebergasse No. 34 bei Frau Weber ist im zweiten Stock ein Logis zu vermieten.	2735

Oberwebergasse bei Mezger Seewald ist im Hintergebäude eine separate Wohnung auf 1. Juli zu vermiethen.	1953
Saalgasse No. 2 ist ein Dachlogis zu vermiethen und sogleich zu beziehen.	2272
Saalgasse No. 2 ist gleicher Erde ein großes möblirtes Zimmer zu vermiethen.	2326
Saalgasse No. 3 ist ein Logis zu vermiethen.	1755
Saalgasse No. 13 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermiethen.	2630
Saalgasse No. 20 ist im zweiten Stock eine Wohnung auf 1. October zu vermiethen.	2736
Schwalbacher Chaussee bei Maurermeister Duerfeld ist das bisher von Herrn Major Rau bewohnte, aus 4 Zimmern, Küche, 2 Dachkammern, Keller und Holzstall bestehende Logis, auf den 1. October an eine stille Familie anderweit zu vermiethen.	2632
Schwalbacherstraße No. 14 ist eine Wohnung im zweiten Stock auf den 1. October zu vermiethen, dieselbe kann auf Verlangen auch gleich bezogen werden.	2435
Sonnenbergerthor. Das bisher von Herrn Kapellmeister Schindelmeisser bewohnte Logis ist vom 1. Juli an anderweitig zu vermiethen. Näheres bei Ph. Freinsheim im Ritter.	1683
Sonnenbergerthor im Ritter ist ein Laden mit Comptoir und vollständigem Logis auf den 1. October zu vermiethen. Näheres bei Ph. Freinsheim.	2579
Steingasse No. 24 ist eine Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller und Holzstall, auf den 1. October zu vermiethen. Näheres zu erfragen bei Musikus Reinhard, wohnhaft bei Defonom Lendle, Eck der Taunus- und Röderstraße.	2516
Taunusstraße No. 6 ist Parterre 1 Zimmer, 1 Cabinet, Küche, Speicherfammer und sonstigem Zubehör auf den 1. October zu vermiethen.	2737
Taunusstraße No. 32 ist im ersten Stock eine Wohnung, bestehend in mehreren Zimmern, Küche und allen entsprechenden Bequemlichkeiten auf den 1. October wegen Wohnortsveränderung zu vermiethen.	2690
Taunusstraße No. 32 ist die Bel-Etage vom 1. October an zu vermiethen.	2738
Untere Webergasse bei Ad. Schellenberg ist 1 Laden nebst Logis bis 1. October d. J. zu beziehen.	2229
Wilhelmstraße No. 5 ist der untere Stock vom 24. August an anderweit zu vermiethen. Näheres bei Georg Maes im ersten Stock.	2518
Bei W. Herrmann ist im Seitenbau eine sehr freundliche, kleine Wohnung an eine stille Familie sogleich zu vermiethen.	2439
Ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Cabinet in der Nähe der Stadt an einem der schönsten Punkte von Wiesbadens Umgegend, ist zu vermieten. Bei wem, sagt die Expedition dieses Blattes.	2691
Eine vollständige Wohnung in der Langgasse im Hinterhaus ist an eine stille Familie zu vermiethen. Näheres bei J. L. Seibert in der Langgasse.	2634
Eine kleine freundliche Wohnung im Hinterhause ist an stille stille Familie auf den 1. October zu vermiethen. Wo, sagt die Expedition.	2739

Die **Bibliothek** ist geöffnet heute Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Die **Museen** sind geöffnet heute Nachmittags von 2 bis 5 Uhr.

Für die **Drillinge** in Neesbach sind bei der Expedition des Tagblatts weiter eingegangen: von Frau C. Schl. 1 fl. und ein Pack Kleidungsstücke.

Bei Frau Käsebier im Ritter sind für dieselben eingegangen: von Frau Med.-R. Dr. B. 1 fl., von Fräul. M. 18 fr., von F. W. K. 24 fr., von Hch. B. 6 fr., von Daniel K. 6 fr.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend . . . Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr.
Sabbath Morgen . . . " $7\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Fruchtmärkt.

Donnerstag den 21. Juli.

Waizen.	Korn.	Gerste.	Häser.
Durchschnittspreis: 11 fl. 45 fr.	8 fl. — fr.	6 fl. — fr.	3 fl. 30 fr.
Höchster Preis: 12 fl. 5	—	—	3 fl. 55 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Waizen	10 fr. mehr.
bei Korn	30 fr. weniger.
bei Gerste	40 fr. weniger.
bei Häser	7 fr. weniger.

Bur Unterhaltung.

Das Pest Schiff.

Ein See-Abenteuer.

Der Seemann, aus dessen Munde ich die nachstehende, von ihm selbst erlebte Begebenheit erfahren, heißt Karl Andersen, und ist heutzutage Maat des schmucken Barkschiffs „Walyren.“ Er hatte früher ein wildes abenteuerliches Leben geführt und, von Noth gedrängt, sich vor Jahren einige Zeit unter dem Pöbel von sonnverbrannten zerlumpten Abenteurern herumgetrieben, welche auf den Kaien und Anländern von Campeachy *) sich herumtreiben und ein elendes Auskommen dadurch erhalten, daß sie beim Verschiffen von Zucker, Farbholz, Indigo u. s. w. und bei ähnlichen Geschäften Miethlingsdienste leisten. Derartige Müßiggänger finden sich in allen Hafenstädten Westindiens, in besonderer Menge aber in der Havanna und in Campeachy. Ramentlich in letzterer Stadt sind sie sehr zahlreich und meist auf den Hafendämmen und Anländern in der Nähe des Hafens zu treffen, wo sie entweder müßig herumschlendern, oder im Schmuse kauern, sich die Zeit mit Kartenspiel ic. vertreiben — für den Fremden das

*) Auch Campeches, eine Stadt im Freistaate Yucatan (in Central-Amerika) von etwa 18000 Einwohnern und ziemlich bedeutendem Handel, besonders mit dem Farbholz, wovon es den Namen führt.

widerlichste Bild von Schmutz und Trägheit, das er irgend in Europa oder Amerika antreffen kann. Die Tschinganahs oder Kaffeehäuser in Campeche sind namentlich während der heißen Tageszeit der Aufenthalt dieser Bagabunden, obwohl sie nur selten sich bloß mit Kaffee laben, sondern lieber starke gegohrne Getränke vorziehen. Sie finden sich an solchen Orten so zahlreich ein, daß man den Rauch ihrer Cigarren in einem fortwährenden Strom durch die Jalousien und andere Deffnungen des Hauses dringen sieht, als ob es drinnen brennte, während das laute Geschrei, das Klirren der Flaschen und der wüste Gesang dieser Tageliebe einen wahren Höllenlärm verursachen. Die Tschinganahs bilden nämlich die einzigen Vergnügungsorte der untern Volksklassen: hier finden sich alle Arten von wandernden Musikanten, Gaukler und Taschenspieler ein, ferner Tänzer oder Leute mit dressirten Affen, die nach der Gitarre tanzen, manchmal auch Karaibenknaaben, die ihre Fertigkeit im Buschmesserspiel bewundern lassen, — eine Art Gladiatorenspiel, darin bestehend, daß sie ihre Messer nach einander werfen, dieselben aber in der Luft auffangen, bevor sie noch Schaden anrichten können. Ich habe selber derartigen Spielen oft zugesehen, aber niemals bemerkt, daß sie schlimme Folgen hatten. Kein Wunder daher, daß die Tschinganahs der Lieblingsaufenthalt des Gesindels sind, von dem ich erzählte, daß sie so mancherlei Mittel bieten, um dem müßigen Volke die Zeit zu tödten, die ihm so lange werden muß.

Eines Abends fand sich eine Gruppe solcher Tageliebe unter einem Bangalo (Schuppen zum Aufbewahren von Gütern) auf einem Kai zusammengesetzten. Die Sonne war hinter einer dunklen, sturmdrohenden Wolken-
schicht untergegangen, und ihr letztes Verglühen in ihrem Widerschein lachete der Erde noch einen freundlichen Scheidegruß zu. Bald war die kurze Dämmerung der Nacht gewichen, welche nur ferne Blitze in kurzen Zwischenräumen erleuchteten. Andersen und seine Gefährten hatten auf das Einlaufen eines Schiffes gewartet, dessen Annäherung der Telegraph auf der Hafensel schon vor zwei Tagen gemeldet hatte, welches aber angesichts des Hafens von conträren Winden seither am Einlaufen verhindert worden war. Der vergangene Tag war übrigens ausnehmend windstill und schwül gewesen, und die verschiedenen Müßiggänger, welche alle von dem Einlaufen des Schiffes sich einige Verdienst versprochen hatten, waren einer um den andern verschwunden, nachdem sie so lange vergebens geharrt, so daß die vorerwähnte Gruppe allein noch auf dem Platz und entschlossen schien, dem vom Lande her aufziehenden Unwetter zu trotzen. Allein noch vor Ausbruch derselben wurden sie vom Wasser aus angerufen durch einen schwarzen Lootsen Namens Mingo, welcher soeben, ermüdet und voll Angst, mit seinem kleinen Boote einlief. Andersen erwiederte den Anruf des Negers und fragte: „Holla, Mingo, was bringst Du Neues?“

„Nichts Gutes: ein Pestschiff!“ versetzte der Neger und brachte mit etlichen wuchtigen Rüderschlägen sein Fahrzeug vollends an die Anände. Dann kam er zu den Andern herauf an's Land und erzählte ihnen, was er drausen in See gesehen.

Seine Erzählung ward theils mit Neugierde, theils mit Gleichmuth und Kälte aufgenommen. Andersen schlug den Gedanken an die Gefahr einer Ansteckung in den Wind, und die meisten seiner Gefährten stellten sich unter der Pest oder Cholera nichts Anderes vor als eine Art gelben Fieber, mit welchem sie alle schon vertraut waren. Es war daher die Nachricht des Lootsen für sie eher ein Gegenstand der Spekulation als des Schreckens.

(Forts. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.	Ankunft in Wiesbaden.
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).	Morgens 8, 10 Uhr.
Morgens 6, 10 Uhr.	Morgens 8, 10 Uhr.
Nachm. 1½, 5, 9-10 Uhr.	Nachm. 12½, 4, 7½ Uhr.
Limburg (Eilwagen).	
Morgens 8½ Uhr.	Nachm. 12 Uhr.
Nachm. 3 Uhr.	Abends 9½ Uhr.
Coblenz (Eilwagen).	
Morgens 10 Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr.
Coblenz (Briefpost).	
Nachts 10½ Uhr.	Morgens 6 Uhr.
Rheingau (Eilwagen).	
Morgens 7 Uhr 50 Min.	Morgens 10½ Uhr.
Nachm. 3½ Uhr.	Nachm. 5½ Uhr.
Englische Post.	
Abends 10½ Uhr.	Nachm. 3-4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.
Französische Post.	
Abends 9-10 Uhr.	Morgens 7 Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
6 Uhr 10 Min.	2 Uhr.
7 " 45 "	5 " 35 Min.
10 " 35 "	8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags:
8 Uhr 20 Min.	2 Uhr 45 Min.
9 " 40 "	4 " — "
12 " 40 "	7 " 30 "
	10 " — "

Cours der Staatspapiere. Frankfurt, 21. Juli 1853.

	Pap	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1605	1600	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	103	102½
" 5% Metalliq.-Oblig. .	86½	36½	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	91½	91½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	91½	91½	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	38½	38½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	77½	77½	Fried.-Wilh.-Nordb. .	60½	59½
" 2½% ditto	—	43	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102½	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	123	122½	" 4% ditto	100	99½
" fl. 500 " ditto .	—	200	" 3½% ditto	93½	92½
" 4½% Bethm. Oblig. .	79½	79½	" fl. 50 Locse	100½	99½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	99½	" fl. 25 Loose	31½	31½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch	94½	93	Baden. 4½% Obligationen . .	103½	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	43½	43½	" 3½% ditto v. 1842 .	92½	91½
Holland. 4% Certificate . . .	23½	23½	" fl. 50 Loose	72	71½
" 2½% Integrale	64½	64	" fl. 35 Loose	41	40½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	99½	99½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	103½	102½
" 2½% b. R. .	56½	56½	" 4% ditto	100	99½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	98½	98	" 3½% ditto	93½	92½
" 3½% Obligationen .	—	96	" fl. 25 Loose	28½	28½
Ludwigsh.-Bexbach .	128½	128½	Schmberg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29½	—
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	101½	Frankfurt. 3½% Oblig. v 1839	97½	96
" 3½% ditto	92½	92	" 3½% Obligat. v. 1846	97½	96
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97½	" 3% Obligationen . .	87½	87
" Sardinische Loose .	42	41½	Taunusbahnactien . .	304	302
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	95½	—	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30. 117½	116½	—
			Vereins-Loose à fl. 10	9½	9½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Brief	Geld	Brief	Geld
Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	London Lst. 10 k. S.	118½ 118½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	Mailand in Silber Lr. 250 f. S.	100½ 100
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	Paris Frs. 200 k. S.	94½ 94
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½ 94
Bremen 50 Thlr. Lsd. k. S. . .	97½	Wien fl. 100 C. k. S.	109½ 109
Hamburg MB. 100 k. S. i . . .	89½	Disconto	— 2½%
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½		

Gold und Silber.

Neue Ld'or fl. 11.	Rand-Ducat. fl. 5. 38-37	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½
Pistolen 9. 47-46	20 Fr-St. 9. 31-30	Pr. Cas.-Sch. " 1. 45½-45½
Pr. Frdr'dor " 9. 58-57	Engl. Sovereign. " 11. 51	5 Fr.-Thlr. " 2. 22-21½
Holl. 10fl.St. 9. 55-54	Gold al Mco. , , 382-380	Hochh. Silb. , , 24. 32-30